Tourismus und Freizeit,
Kur und Gesundheit

Ferienland Reichshof

Heilklimatischer Kurort

Tourismus- und Freizeitkonzept für das Ferienland Reichshof

Informationsveranstaltung zum Thema Tourismus unter Beteiligung der Naturarena Bergisches Land am 07.07.2011

Ältestenrat am 13.09.2011 Vorgehensweise abgestimmt

Auftaktveranstaltung am 04.10.2011

Zielsetzung:
Gemeinsam mit den Beteiligten der Beherbergungs-, Kur-, Restaurant- und Freizeitbetriebe ein zukunftsorientiertes Tourismus- und Freizeitkonzept für das Ferienland Reichshof zu entwickeln.

Grundlage:

Masterplan Tourismus NRW

Berg.konzept 2.0 der Naturarena Bergisches Land

Wanderwegeprojekt „Wege durch die Zeiten"

Tourismus- und Freizeitkonzept für das Ferienland Reichshof

2. Sitzung zur Organisation der Arbeitskreisarbeit am 18.10.2011

Bildung folgender Arbeitskreise:

Wintersport (hat bereits vorher die Arbeit erfolgreich aufgenommen)

Arbeitskreis Raum Wildbergerhütte

Arbeitskreis Raum Denklingen

Arbeitskreis Raum Eckenhagen

Arbeitskreis Radsport

Tourismus- und Freizeitkonzept für das Ferienland Reichshof

Arbeitskreise nehmen Arbeit im November/ Dezember 2011 auf:

Arbeitskreis Raum Wildbergerhütte

bildet Vorstand in der 1. Sitzung am 21.11.2011

Vorsitz:	Frau Marlies Allmann
Vertreter	Herr Daniel Müller-Habbel
Vertreter	Herr Thomas Bannenberg
Schriftführerin	Frau Dunja Soiron-Brückner

Weitere Sitzung des Arbeitskreises am 16.01.2012

Tourismus- und Freizeitkonzept für das Ferienland Reichshof

Arbeitskreis Raum Denklingen

Sitzungen am 01.11.2011 und 17.01.2012

Arbeitskreis Radsport

Sitzungen am 30.11.2011 und 23.01.2012

Die Sitzungsteilnehmer der beiden Arbeitskreise entscheiden sich dafür mit dem Arbeitskreis Wildbergerhütte zu verschmelzen.

Es entsteht der **Arbeitskreis Tourismus und Freizeit** aus den drei Arbeitskreisen. 1. Gemeinsame Sitzung am 06.02.2012, 19.03.2012

Erweiterung des Vorstandes um Frau Heide Schwab (Denklingen) und Herrn Daniel von Kossak (Radsport) und Frau Christine Ortmann (Schriftführung)

5

Tourismus- und Freizeitkonzept für das Ferienland Reichshof

Arbeitskreis Raum Eckenhagen

Sitzungen am 28.11.2011, 18.01.2012, 27.02.2012

Bildung eines Initiativkreises Eckenhagen durch Herrn Meißner

Beherbergungsbetriebe	Herr Klaus Meißner
Freizeitbetriebe	Herr Ludger Schmidt
Restaurants	Herr Martin Krossa
Geschäftswelt	Frau Sandra Di Natale
Kultur	Frau Luise Freitag-Badenhausen
Vereine	Herr Carsten Marx
Bürgerschaft	Herr Sebastian Wahl

6

Tourismus- und Freizeitkonzept für das Ferienland Reichshof

Arbeitsgruppe Gesundheit und Kurwesen im Kurgebiet Eckenhagen

1. Sitzung am 13.03.2012 mit Kurarzt Dr. Jürgen Bonnert und weiteren Interessierten aus der Gesundheitsbranche

Heilklimatischer Kurort in Eckenhagen und Erholungsort Denklingen

Im Jahr 2012 Überprüfung des Kurorteprädikats durch die Bezirksregierung

Klimamessungen für Kurort Eckenhagen erforderlich.

Klimabeurteilung für den Erholungsort Denklingen notwendig.

Zukünftige Erweiterung in der Überlegung und Prüfung:

Kneipp-Kurort

Klimatherapie

Tourismus- und Freizeitkonzept für das Ferienland Reichshof

Arbeitsergebnisse:

Situationsanalyse Ferienland Reichshof, Kurverwaltung

SWOT-Analyse Ferienland Reichshof, Kurverwaltung

Tourismuskonzept des Arbeitskreises Tourismus und Freizeit,

Vorsitz Frau Marlies Allmann

Grundlagenpapier Arbeitskreis Raum Eckenhagen,

Sprecher Herr Klaus Meißner

Ideenpapier „Weiße Flecken"

DEHOGA Ortsstellenvorsitzender Günter Allmann, Arbeitskreise,

BM Rüdiger Gennies

Wintersportkonzept 2011/2012

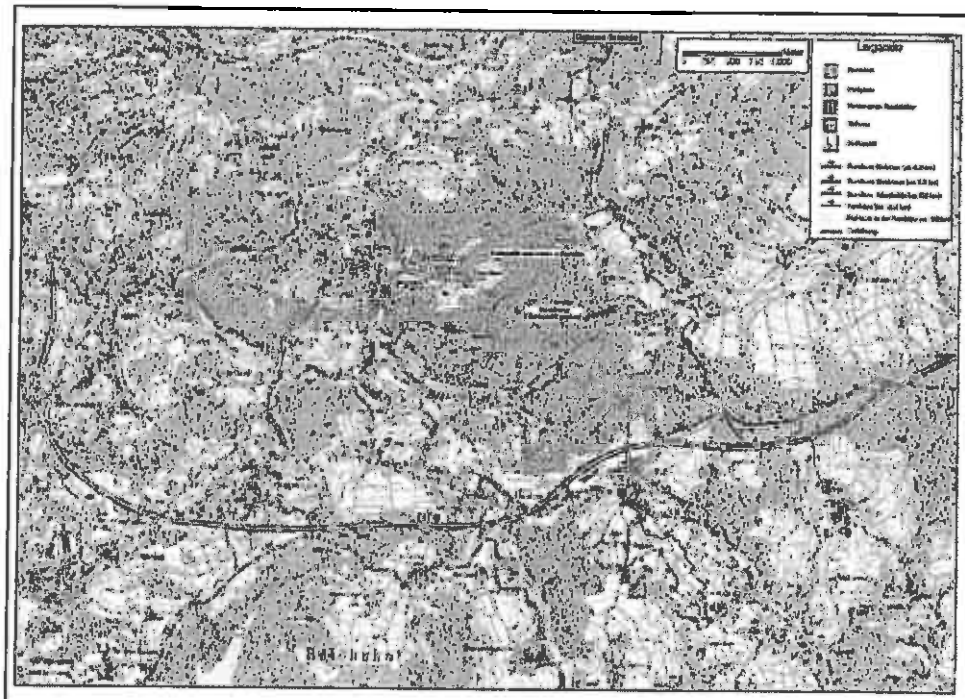
Erfolgreiche **ehrenamtliche Organisation** des Wintersportkonzeptes in Zusammenarbeit mit dem **Stadtmarketing Bergneustadt** und **Sponsoren.**

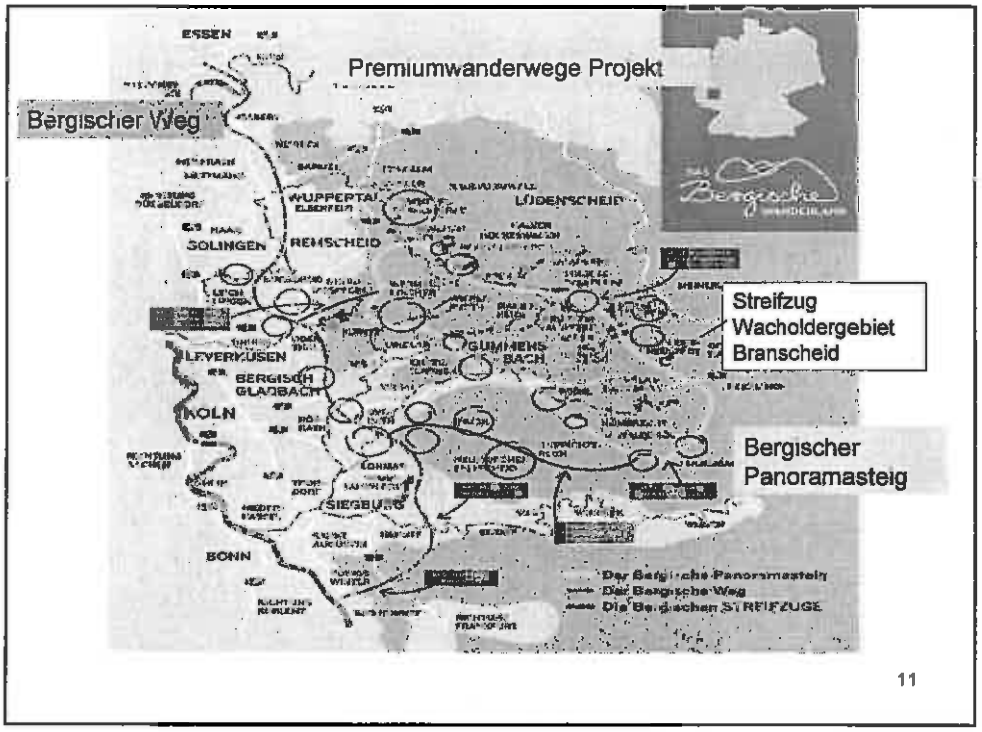
Stellvertretend für alle Aktiven genannt:

Herr Markus Hippel und Herr Christian Baumhof

Wintersportgebiet
Blockhaus
Belmicke

Leider fehlte der Schnee, aber der nächste Winter kommt bestimmt.





Ferienland Reichshof

ERLEBEN . ERHOLEN . ENTSPANNEN

AK Tourismus und Freizeit

- Gewerbetreibende der Tourismusbranche
- Privaten Personen
- Vertretern von Dorf- und Heimatvereinen
- Vertretern von Vereinen, die Schnittmengen zum Tourismus haben, wie der Wiehltalbahn oder recht neu dem Bürgerbus Reichshof
- Außerdem aus Personen der verschiedensten Altersgruppen
- Wir arbeiten in kleinen Gruppen an unterschiedlichen Projekten
- Einzelne Personen arbeiten eigenständig, durch den AK geleitet oder angeregt, an Themen die in ihr Berufsbild passen oder ihr Interesse besonders geweckt haben

Inhaltsverzeichnis

- Fernziele bis 2022
- Strategieziele
- Grobziele bis 2017
- Grundvoraussetzung
- Studie
- Projekte

Fernziele bis 2022

- Zukunftsorientierte Freizeit- und Touristikstruktur
- Lebenswertes und erholsames Umfeld für die Einwohner der Gemeinde Reichshof, Besucher und Gäste
- Stärkung des heilklimatischen Kurbereichs Eckenhagen

Grob-, Fein- und Strategieziele – übergeordnete Leitlinien

- Sanfter, geleiteter und emotionaler bzw. aktiver Tourismus
- Gemeinsamer Weg mit den Naturschutzorganisationen und den Forstbehörden
- Gemeinsame Wege für Wanderer, Radfahrer, Mountainbiker, Planwagen, Skilangläufer, etc.
- Von der Natur vorgegebene schöne und erlebnisreiche Orte, Plätze und Aussichten
- Erfüllung der Bedürfnisse von Gästen
  - Kur- und Wellnessgäste
  - Best Ager
  - Familien
  - Junge aktive Menschen

Strategieziel 1 – eingebunden in das Touristikkonzept Reichshof

- Bekannt als mittelständischer Wirtschaftsort
- Hervorragende Verkehrsanbindung
  - 2 Autobahnanschlüsse an die A4 Köln/Bonn
  - Anbindung an die A45 / Sauerlandlinie
  - Weit verzweigtes Bundesstraßennetz
- Interessant bleiben für Fachkräfte
- Lebens- und erlebenswerte Region
- Halten von jungen Menschen
- Anreiz schaffen ihre Heimat in Reichshof zu suchen
- Gefragt sind: heimische Industrie, Handwerksbetriebe und Dienstleistungsunternehmen

Grobziel 1 – bis 2017

- Kurwesen
  - Stärkung des Titels „Heilklimatischer Kurort"
  - Qualitative Entwicklung aller Wellness- und Erholungseinrichtungen
  - Nachhaltige und neuzeitliche Orientierung des Kurortes
  - Neue kleine spezialisierte Kliniken bewerben

Grobziel 1 – bis 2017

- Gesundheitsurlaub forcieren
- Medical Wellness anstreben
- Gesundheitsvorsorge unter ärztlicher Aufsicht im Rahmen eines Wellnessurlaubs
- Arbeitsgruppe mit Fachleuten bilden (ist erfolgt)

- Enge Zusammenarbeit mit der Kurverwaltung
  - Marketing vorantreiben
  - Visionen erarbeiten
  - Die in den Ortsbereichen vorgesehenen Feinziele mit umsetzen
  - Einzelaktivitäten mit planen und umsetzen
  - Intensive Zusammenarbeit mit den Arbeitskreisen

Grobziel 2 – bis 2022

- Steigerung der Bettenkapazität und der Qualität in jedem Bereich von Übernachtungsmöglichkeiten
  - Berücksichtigung heimischer Investoren und Betreiber
- Gastronomie
  - Einstellen auf eine neue Käuferschicht
  - Z.B.: Radfahrer und Wanderer
  - Aufwerten von landestypischen gastronomischen Angeboten
  - Regionsnahe Produkte entsprechend verarbeiten und präsentieren

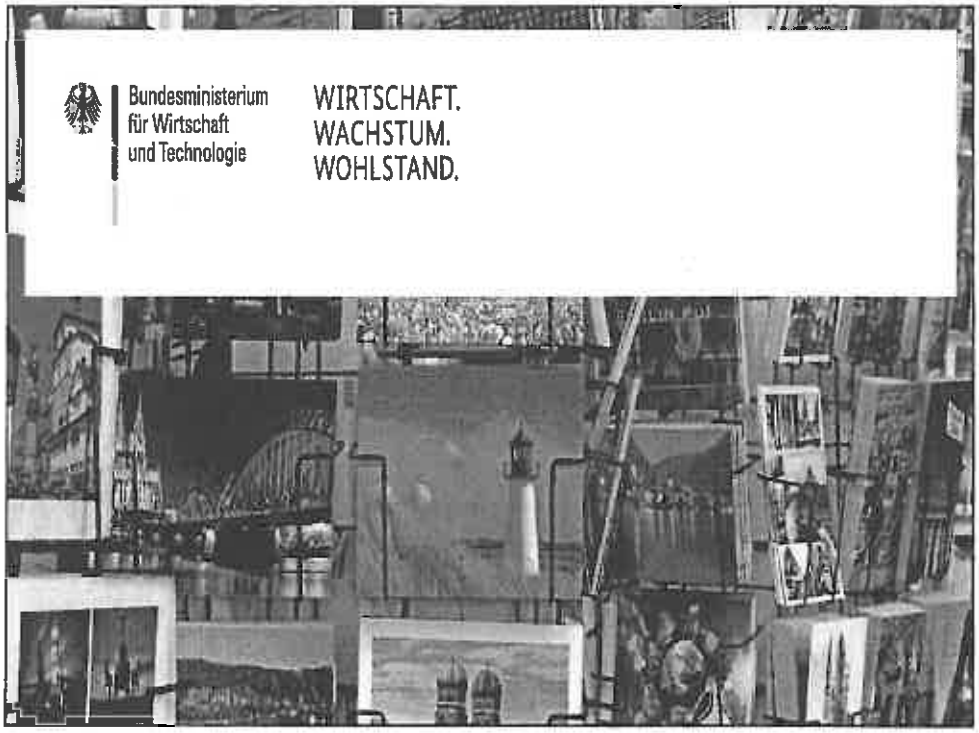
Strategieziel 3

- Bewusstsein der im Reichshof beheimateten Menschen für den Tourismus erweitern und schärfen
- Möglich machen wollen, ihre wunderschöne Heimat mit fremden Menschen, wenn auch nur für kurze Zeit zu teilen

Dafür müssen wir uns alle einsetzen!

Grundvoraussetzung

- Arbeitsvorlagen mit Zeitfenstern die ständig angeglichen und erweitert werden müssen
- Bestandsaufnahme des derzeitigen touristischen Angebots, orientiert an den jeweiligen Arbeitskreisen (siehe Istanalyse, Ferienkatalog)
- Die vorhandenen Angebote und Einrichtungen müssen:
  - **Verstärkt, vermarktet, gepflegt und auf einen aktuellen Standard gebracht werden**
  - **Dies muss sofort, Datum 06. Februar 2012, in Angriff genommen werden!**



Vergleichszahlen

- Der deutsche Inlandstourismus boomt.
- Weil die Tourismuswirtschaft so vielfältig zusammengesetzt ist, wird ihre Relevanz leider häufig unterschätzt
- 280 Mrd. Euro Umsatz
- 87% gehen davon auf das Konto von inländischen Touristen. 13% auf ausländische Besucher
- Ein Fünftel des Umsatzes machen Geschäftsreisen aus und vier Fünftel entfallen auf Privatreisen
- 100 Mrd. Euro Bruttowertschöpfung
- 2,9 Millionen Arbeitsplätze (7 Prozent aller Erwerbstätigen)

Vergleichszahlen

- Der Tourismus trägt insgesamt einen Anteil von 4,4 Prozent zur gesamt Bruttowertschöpfung der deutschen Volkswirtschaft bei, das ist etwa so viel wie das Baugewerbe und mehr als die Bankwirtschaft.
- Die Studie ist vom Bundesverband der Tourismuswirtschaft in Auftrag gegeben worden und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert.
- Erstmals seit fast zwanzig Jahren liegen somit für die Branche verlässliche Zahlen vor
- Wir müssen das Umfeld schaffen damit Tourismus auch ein Wirtschaftsfaktor in unserer Gemeinde wird

Projekte des AK Tourismus & Freizeit

- Zur Zeit befinden sich 14 Projekte in Arbeit
- Beispiele:

•Mittelalterlicher Markt Denklingen

•Prozessionsweg Denklingen

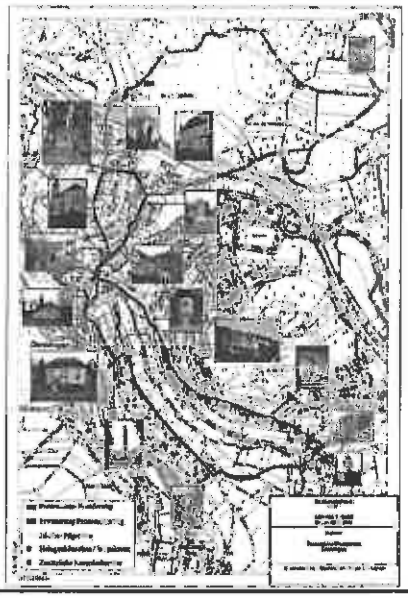
•Wanderweg für Menschen mit Handicap Wildbergerhütte

- „Weg der Begegnung"

•Waldlehrpfad Windfus

Mittelalterlicher Markt Denklingen

Prozessionsweg Denklingen



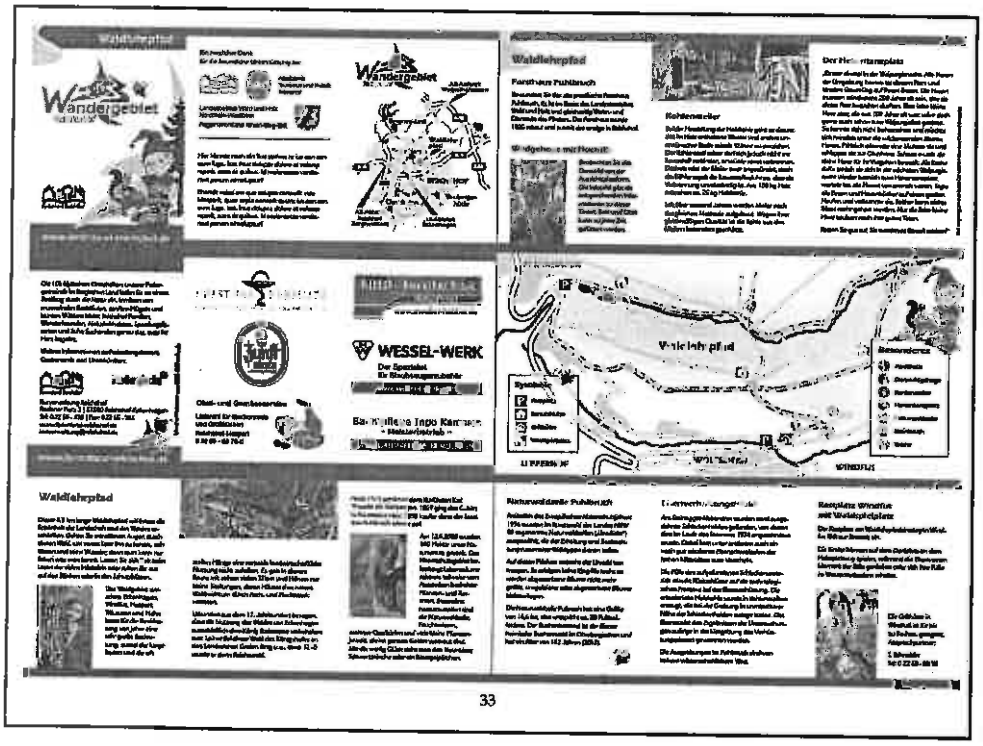
Prozessionsweg

29

Wanderweg für Menschen mit Handicap „Weg der Begegnung“

Waldlehrpfad, Windfus

Waldlehrpfad, Windfus



33

Ideen Papier „Weiße Flecken“

Regionale 2010 in der Region Köln/Bonn

Aufbau eines Kulturlandschaftsnetzwerkes:

Ziel des Projektes:

Regional abgestimmte Entwicklung, Vernetzung und Aufwertung der Teilräume auf Basis einer qualitativen planerischen Grundlage

dem **Masterplan :grün**

Projekte im Oberbergischen:

„Wasserquintett“ und „Kulturlandschaft Homburger Ländchen“

Gesamte Region konnte nicht gefördert werden, wegen der erheblichen Fördermittelbindung zur Revitalisierung des ehem. Steinmüllergeländes in Gummersbach

35

IdeenPapier „Weiße Flecken“

Wegen der Prioritätensetzung hat das Netzwerk der Kulturlandschaften Lücken, **sog. Weiße Flecken**

In Bergneustadt, Engelskirchen, Gummersbach, Marienheide, Lindlar, **Reichshof** und Wiehl, sowie das Leppetal und der Heckberger Wald

Konzeptstudie durch Oberbergischen Kreis und Regionale 2010 Agentur in Auftrag gegeben beim Büro Arbos Landschaftsarchitekten.
Sitzungen beim OBK am 18.01. und 14.02.2012

1. Schritt:
Entwurf von bildhaften, räumlichen, konkreten Entwicklungsperspektiven
2. Schritt:
Konzeptionelle Rahmenplanung mit charakteristischen Themen und raumrelevanten Projektansätzen.

Vorbereitung für zukünftige Förderwettbewerbe des Landes NRW

Ideenentwicklung durch die Städte und Gemeinden bis 15.03.2012

36

IdeenPapier „Weiße Flecken"

15 neue **Radwegestrecken**, Ebike-Strecken,

Erlebnisberg Blockhaus, Ganzjahrestourismus, Wintersportkonzept

Naturpädagogisches Haus mit Jausenstation, Greifvogelstation, Schulungs- und Verkaufsräumen, Fahrradverleih, Skiverleih, Ebike-Station

Sesselllift, Moutainbike-Downhillstrecke, Skifahren am Steilhang,

Aussichtsplattform mit Kletterparcours, Seilrutschenanlage,

Bau eines Rucksackhotels, 3D-Jagdbogenanlage, Wildnistouren,

Höfe für aussterbende Tierrassen,

Historischer Reichshof, Historische Region, Geschichte erleben,

Weiterentwicklung der Kur- und Wellnessangebote
Salzgrotten, Raum der Sinne, Kneipp-Kur, Klimatherapie,

Erlebniswandern an der Wiehltalsperre im Einklang mit den Trinkwasserschutzzonen, Külbergturm,

Kletterhalle im Sportpark Eckenhagen u.a.

Herzlichen Dank

für Ihre

Aufmerksamkeit